

## URGENT ACTION

# AKTIVISTIN SEIT MONATEN OHNE KONTAKT ZUR AUßENWELT IN HAFT

## CHINA

UA-Nr: **UA-028/2020-1** AI-Index: **ASA 17/2235/2020** Datum: **29. April 2020** – mr

### LI QIAOCHU

Seit Li Qiaochu am 16. Februar von der Polizei abgeführt wurde, fehlt jeder Kontakt zu der Arbeitsrechtlerin und Feministin. Amnesty geht davon aus, dass ihre Festnahme mit ihren Aktivitäten gegen geschlechtsspezifische Gewalt und mit der Tatsache zu tun hat, dass ihr Partner Xu Zhiyong im Dezember 2019 an einem informellen Treffen von Anwält\_innen und Aktivist\_innen teilgenommen hat. In Haft ohne Kontakt zur Außenwelt ist Li Qiaochu in großer Gefahr, gefoltert oder auf andere Weise misshandelt zu werden.

Li Qiaochu ist Berichten zufolge „an einem dafür vorgesehenen Ort unter Überwachung gestellt“. Offizielle Informationen über ihre derzeitige Lage gibt es jedoch nicht.

Li Qiaochu hat seit Beginn ihrer Inhaftierung keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand. Noch am 21. April begab sich ihr Rechtsbeistand zu der Polizeiwache von Dongxiaokou, um ein Treffen mit ihr zu erwirken und Informationen über ihren Fall zu erhalten. Sein Besuchswunsch wurde abgelehnt. Ihr Rechtsbeistand weiß also weiterhin nichts über ihren Aufenthaltsort, ihr Wohlergehen und die Vorwürfe gegen sie.

Ohne Kontakt zu Li Qiaochu ist auch nicht klar, ob sie – falls nötig – regelmäßigen und uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung erhält. Da sie seit Juni 2019 unter Depressionen leidet, ist Amnesty International um ihr physisches und psychisches Wohlergehen besorgt, sollte sie keine angemessene Behandlung erhalten.

Li Qiaochu ist eine anerkannte Akademikerin, die zu Arbeitsrechten forscht und sich seit vielen Jahren friedlich gegen geschlechtsspezifische Gewalt einsetzt. Ihr Partner Xu Zhiyong war einer der vielen Anwält\_innen und Aktivist\_innen, die im Dezember 2019 an einem informellen Treffen in Xiamen teilnahmen. Allem Anschein nach ist Li Qiaochus eigener friedlicher Aktivismus und ihre enge Verbindung zu anderen Aktivist\_innen der einzige Grund für ihre derzeitige Haft. Die Familie von Li Qiaochu hat noch keine Kopie eines Haftbefehls erhalten und weiß daher nicht, was ihr zur Last gelegt wird.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Li Qiaochu, Jahrgang 1991, ist Feministin und arbeitet wissenschaftlich zu Arbeitsrechten. Sie schloss ihr Studium an der School of Labour and Human Resources der Universität Renmin in China ab.

Li Qiaochu beschäftigt sich seit Langem mit Fragestellungen rund um die rechtliche Gleichstellung von Arbeiter\_innen, Frauen und anderen benachteiligten Teilgruppen der chinesischen Gesellschaft. Ihr Forschungsgebiet umfasst Themen wie politische Maßnahmen zur sozialen Absicherung von Arbeiter\_innen im Ruhestand. Als die Pekinger Behörden 2017 zahlreiche Wanderarbeiter\_innen – die sie als „Bevölkerung mit niedrigem Einkommen“ bezeichnete – zwangsräumte und vertrieb, arbeitete Li Qiaochu mit Freiwilligen, um Informationen über die am schwersten betroffenen Gruppen zusammenzustellen und zu verbreiten. So wollte sie die vertriebenen Arbeitsmigrant\_innen darin unterstützen, neue Jobs und bezahlbare alternative Unterkünfte zu finden. Li Qiaochu beteiligte sich zudem aktiv an mehreren #MeToo-Aktionen in China. Sie stellte Daten zusammen, schrieb Berichte und veröffentlichte Online-Posts zur Unterstützung der Bewegung.

Im Juni 2019 wurde bei Li Qiaochu eine Depression diagnostiziert und sie musste regelmäßig Medikamente einnehmen. Dies hielt sie jedoch nicht davon ab, weiter aktivistisch tätig zu sein. Beim Ausbruch von COVID-19 half Li Qiaochu online und offline wieder ehrenamtlich, um der Ausbreitung in kleinen Gemeinschaften vorzubeugen bzw.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



sie zu verlangsamen. Sie verteilte Gesichtsmasken an Mitarbeitende des Gesundheitswesens und leitete schwangere Frauen aus den betroffenen Gemeinden zu gegenseitiger Unterstützung an. Als sie den Mangel an geschlechtsspezifischer Perspektive insbesondere bei der Verhütung von geschlechtsspezifischer Gewalt in der Praxis von einigen Krankenhäusern beobachtete, begann sie mit einer Gruppe von weiteren Freiwilligen umgehend die Ausarbeitung von Empfehlungen.

Infolge ihres Aktivismus wurde Li Qiaochu oft von der Polizei schikaniert. Anfang Dezember 2019 wurden Beamt\_innen der Behörde für Öffentlichen Sicherheit vor ihrem Haus postiert, die sie auf dem Weg zu und von der Arbeit überwachten. Dies ist eine schwere Verletzung ihrer Privatsphäre und Bürgerrechte. Am 31. Dezember 2019 war Li Qiaochu bereits von der Polizei vorgeladen und 24 Stunden im Pekinger Büro für Öffentliche Sicherheit festgehalten worden. Während dieses Gewahrsams verweigerte ihr die Polizei Berichten zufolge die medizinische Versorgung. Da Li Qiaochu fast nur zu Xu Zhiyong befragt wurde, entschloss sie sich, online über ihre Behandlung durch die Polizei zu berichten und forderte mehr öffentliche Aufmerksamkeit für weitere Betroffene, die im Zusammenhang mit dem Treffen in Xiamen inhaftiert wurden.

Seit dem 26. Dezember 2019 verhört oder inhaftiert die Polizei im ganzen Land die Teilnehmer\_innen eines informellen Treffens von Rechtsbeiständen und Aktivist\_innen in Xiamen im Dezember 2019. Auch die drei Aktivisten Dai Zhenya, Ding Jiayi und Zhang Zhongshun sind unter den vielen inhaftierten Teilnehmer\_innen (vgl. UA-020/2020). Sie werden zurzeit in einer Art Hausarrest an einem ihren Familien nicht bekannten Ort festgehalten.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

##### **FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte lassen Sie Li Qiaochu umgehend und bedingungslos frei, es sei denn, es existieren glaubwürdige und zulässige Beweise dafür, dass sie eine international anerkannte Straftat begangen hat, und sie ein Verfahren erhält, das den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entspricht.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Li Qiaochu bis zu ihrer Freilassung regelmäßigen und uneingeschränkten Zugang zu Rechtsbeiständen ihrer Wahl und ihrer Familie hat und nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird.
- Gestatten Sie ihr bitte umgehenden und uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung, wenn sie darum bittet und immer, wenn diese nötig ist.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **DIREKTOR**

Wang Xiaohong  
Beijingshi Gong'anju, 9 Dongdajie, Qianmen  
Dongchengqu, Beijing Shi 100017  
CHINA (Anrede: Dear Director Xiaohong / Sehr geehrter Herr Direktor)

**Fax: (00 86) 10 852 228 23**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA**

S. E. Herrn Ken Wu  
Märkisches Ufer 54  
10179 Berlin  
**Fax: 030-27 58 82 21**  
**E-Mail: de@mofcom.gov.cn**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **10. Juni 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-028/2020** (ASA 17/1963/2020, 16. März 2020)

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Immediately and unconditionally release Li Qiaochu, unless there is sufficient credible and admissible evidence that she has committed an internationally recognized offence and is granted a fair trial in line with international standards.
- Ensure that Li Qiaochu has regular, unrestricted access to family and lawyers of her choice and is not subjected to torture and other ill-treatment.
- Allow her prompt, regular and unrestricted access to medical care on request, or as necessary.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

„Überwachung an einem dafür vorgesehenen Ort“ (指定居所监视居住) ist in China eine Maßnahme, mit der strafrechtliche Ermittler\_innen Personen unter bestimmten Umständen für bis zu sechs Monate außerhalb des formellen Haftsystems festhalten können. Dies kann einer geheimen Inhaftierung ohne Kontakt zur Außenwelt gleichkommen. Wenn Inhaftierten unter dieser Form der „Überwachung“ der Zugang zu einem Rechtsbeistand ihrer Wahl, ihren Familien und allen anderen Menschen außerhalb der Haft verweigert wird, sind sie erhöhter Gefahr ausgesetzt, gefoltert oder anderweitig misshandelt zu werden. Diese Art der Haft wird benutzt, um die Aktivitäten von Menschenrechtsverteidiger\_innen, darunter Rechtsbeistände, Aktivist\_innen und Praktizierende einer Religion, zu unterdrücken. Menschenrechtsverteidiger\_innen und andere Aktivist\_innen sind weiterhin systematischer Überwachung, Schikane, Einschüchterung, Festnahmen und Inhaftierungen ausgesetzt.

**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**

